

87.375

Postulat Bonny
Verkehrskoordination im
Berner Oberland
Oberland bernois.
Amélioration de la desserte

Wortlaut des Postulates vom 19. März 1987

Der Bund wird eingeladen, die Projekte 3. Schiene Zweisimmen–Spiez–Interlaken und Sanierung der Strassenverkehrsverhältnisse zwischen Zweisimmen und Wimmis zu gegebener Zeit beförderlich zu prüfen und – bei Bejahung des Bedürfnisses – im Rahmen seiner Kompetenzen zu unterstützen.

Texte du postulat du 19 mars 1987

La Confédération est invitée à examiner rapidement, le moment venu, les projets de troisième rail sur la voie ferrée Zweisimmen–Spiez–Interlaken et d'amélioration des conditions de circulation routière entre Zweisimmen et Wimmis et à les soutenir dans les limites de ses compétences, si le besoin est établi.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Cevey, Hari, Müller-Scharnachtal, Tschuppert (4)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Eine gute, auf die Landschaft Rücksicht nehmende verkehrsmässige Erschliessung ist für das Berner Oberland, für seine Einwohner und seine Wirtschaft von existentieller Bedeutung. Die Topographie des Berner Oberlandes – mit den vielen Tälern und Engnissen – erschwert die Verkehrserschliessung. Diese muss in verschiedenen Teilen unbedingt noch verbessert werden.

Zurzeit bieten sich zwei noch in der Grobplanung stekende, aber vielversprechende Verkehrsprojekte an, die sich nur realisieren lassen, wenn von Anfang an eine Koordination zwischen dem Bund und dem Kanton Bern gewährleistet ist.

Das eine Projekt betrifft den Vorschlag der Montreux-Oberland-Bahn, durch das Anbringen einer dritten Schiene auf dem Trasse des Teilstücks Zweisimmen–Spiez–Interlaken eine neue Direktverbindung Montreux–Zweisimmen–Interlaken–Luzern ohne Umsteigen zu schaffen. Mit dieser relativ billigen (30 bis 40 Millionen Franken) und kein Land benötigenden Neuerung würde nicht nur der öffentliche Verkehr im verkehrsmässig kritischen Bereich des Simmentals verstärkt, sondern darüber hinaus eine touristisch äusserst attraktive direkte Transversale zwischen dem Genfersee und der Innerschweiz via Berner Oberland und damit ein Brückenschlag zwischen West- und Deutschschweiz geschaffen. Das andere Projekt betrifft die heute äusserst prekäre Strassenverbindung zwischen Wimmis und Zweisimmen. Die unhaltbaren und gefährlichen Strassenverkehrsverhältnisse auf dieser Strecke bedürfen dringend einer gründlichen Sanierung. Die zuständigen Stellen haben die nötigen Abklärungen zur Sanierung des bestehenden Strassenstücks oder der Erstellung einer entsprechenden Neuanlage eingeleitet. Diese Strasse wird den heutigen Erfordernissen zu entsprechen und auf die Landschaft Rücksicht zu nehmen haben. Beide Projekte können aus rechtlichen und finanziellen Gründen nur verwirklicht werden, wenn sie vom Bund gefördert werden. Sie müssen zudem koordiniert realisiert werden.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates vom 27. Mai 1987

Déclaration écrite du Conseil fédéral du 27 mai 1987

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Dabei ist zu beachten, dass der Anstoss für den Ausbau einer Hauptstrasse nicht vom Bund ausgehen kann und es auch Sache der Kantone ist, die Verfahren für die Ausarbeitung und Bereinigung der Projekte durchzuführen.

Le président: M. Günter combat la partie de ce postulat qui concerne l'extension de la route du Simmental. Je vous propose donc de renvoyer la discussion concernant cette partie du postulat Bonny. La discussion n'est pas combattue.

Verschoben – Renvoyé

87.330

Interpellation Aubry
Krankenkassen der Bundesbetriebe;
Zugehörigkeit geschiedener Frauen
Caisses-maladie des régies fédérales.
Maintien de l'affiliation des
femmes divorcées

Wortlaut der Interpellation vom 10. März 1987

In einem Artikel der Wochenzeitung «Berner Bär» vom 4. Februar 1987 stand folgendes: Eine verheiratete Frau bezahlte bis zu ihrer Scheidung ihre Beiträge an die Krankenkasse eines grossen Regiebetriebes (SBB). Infolge der Scheidung wurde sie aus der Krankenkasse ausgeschlossen und verlor ihre Ansprüche. Versichert sie sich bei einer andern Krankenkasse, so kommt sie nicht mehr in den Genuss der finanziellen Vorteile, die sie als Ehefrau hatte. Ab 55 Jahren muss sie beim Eintritt in eine andere Krankenkasse sehr hohe Prämien bezahlen, die ihrer finanziellen Situation nicht entsprechen.

Ich stelle dem Bundesrat die Frage, ob es nicht möglich wäre, dass geschiedene Frauen von Bundesangestellten in der Krankenkasse eines Regiebetriebes bleiben können. Um dies zu ermöglichen, würde eine Abänderung des Krankenkassenreglementes der Regiebetriebe genügen.

Texte de l'interpellation du 10 mars 1987

Selon un article paru le 4 février 1987 dans l'hebdomadaire *Berner Bär*, l'information suivante a été donnée: Une femme mariée jusqu'à son divorce payait ses cotisations dans une caisse d'assurance-maladie d'une grande régie (les CFF). Elle s'en retrouve exclue à la suite d'un divorce et fut privée de ses droits. En voulant s'assurer auprès d'une autre caisse-maladie, elle perd les avantages financiers dont elle jouissait en qualité d'épouse.

Si elle a atteint l'âge de 55 ans, son entrée dans une autre caisse l'obligera à payer des primes très élevées qui ne correspondent pas à sa situation financière.

Je demande au Conseil fédéral s'il ne serait pas possible de maintenir l'affiliation à la caisse-maladie des femmes divorcées dont l'époux travaille dans l'une des régies fédérales. Il suffirait de faire modifier le règlement des caisses-maladie des régies fédérales.

Mitunterzeichner – Cosignataire: Keine – Aucun

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

L'auteur renonce au développement et demande une réponse écrite.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates

vom 26. August 1987

Rapport écrit du Conseil fédéral du 26 août 1987

Seule la caisse-maladie des CFF est en fait concernée par la

Postulat Bonny Verkehrscoordination im Berner Oberland

Postulat Bonny Oberland bernois. Amélioration de la desserte

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1987
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	87.375
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	09.10.1987 - 08:00
Date	
Data	
Seite	1473-1473
Page	
Pagina	
Ref. No	20 015 798

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.